



Gestaltung & Lageplan: CV, Zentrale Mediendienstleistungen Charité

Veranstaltungsorte

Friedrich Kopsch-Hörsaal im Institut für Anatomie
Wilhelm Waldeyer-Haus (Zugang von der Luisenstraße)

Dorotheenstädtischer Friedhof
Chausseestraße 126, 10115 Berlin

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **6. Mai 2019**
für die Veranstaltungen an:
Charité - Universitätsmedizin Berlin
GB Unternehmenskommunikation
veranstaltungen-uk@charite.de

CHARITÉ
GeDenkOrt
Wissenschaft in Verantwortung

Stiftung
**Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand**

WISSENSCHAFT IN VERANTWORTUNG

INFORMIEREN.
MAHNEN.
EHREN.
GEDENKEN. DIE
BERLINER ANATOMIE IM
NATIONALSOZIALISMUS

EINLADUNG

ZU EINER GEMEINSAMEN VERANSTALTUNG DER
CHARITÉ - UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN UND DER
STIFTUNG GEDENKSTÄTTE DEUTSCHER WIDERSTAND

INFORMIEREN UND MAHNEN

HISTORISCHES SYMPOSIUM ZUR FORSCHUNG IM BERLINER ANATOMISCHEN INSTITUT WÄHREND DER NS-ZEIT

Donnerstag, den 9. Mai 2019 um 17 Uhr

Friedrich Kopsch-Hörsaal
im Institut für Anatomie, Wilhelm Waldeyer-Haus

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Karl Max Einhäupl
Vorstandsvorsitzender der Charité

Vortrag: „Hermann Stieves histologische Forschung an den Körpern Hingerichteter aus Plötzensee“

Prof. Dr. med. Andreas Winkelmann
Leiter des Instituts für Anatomie der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

Vortrag: „Der Anatom Hermann Stieve – Dienstleister der nationalsozialistischen Unrechtsjustiz?“

Prof. Dr. phil. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Szenarien: „Ein Streitbares Bild – theatralische Annäherung an das Wirken Stieves damals und heute“

Christine Zeides, Julia-Marie Augustin, Rasmus Bandick
Studentische Initiative GeDenkOrt.Charité

Übergabe des Kunstwerkes „Charlotte Pommer“

von **Tina Griffith** und **Anatol Schuster**
Sammlungsraum, Wilhelm Waldeyer-Haus

Worte zum Kunstwerk: **Dr. phil. Lisa Glauer**
freischaffende Künstlerin Berlin

Worte zu Charlotte Pommer: **Prof. Dr. phil. Johannes Tuchel**

Moderation: **Prof. Dr. med. Sebastian Bachmann**, Seniorprofessor
ehem. Direktor des Instituts für Vegetative Anatomie

EHREN UND GEDENKEN

FEIERLICHE BESTATTUNG MIKROSKOPISCHER PRÄPARATE DER BERLINER ANATOMIE AUS DER NS-ZEIT

Montag, den 13. Mai 2019 um 15 Uhr

Dorotheenstädtischer Friedhof

GEDENKFEIER IN DER TRAUERKAPELLE

Gedenkworte

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Karl Max Einhäupl
Prof. Dr. phil. Johannes Tuchel

Interreligiöse Zeremonie

Pfarrerin Marion Gardei
Beauftragte für Erinnerungskultur der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama
Vorsitzender der Allgemeinen Rabbinerkonferenz

Pfarrer Lutz Nehk
Beauftragter für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit im Erzbistum Berlin

Gang zur Grabstelle

Bestattung der mikroskopischen Präparate

Text der Gedenktafel:

Im Strafgefängnis Berlin-Plötzensee wurden während der nationalsozialistischen Diktatur zwischen 1933 und 1945 mehr als 2800 Menschen durch das Fallbeil oder den Strang ermordet. Die meisten von ihnen wurden danach im Anatomischen und Anatomisch-biologischen Institut der Berliner Universität zu Forschungs- und Lehrzwecken seziiert. Mehr als 300 der dabei entstandenen mikroskopischen Präparate, zumeist von Frauen, wurden 2016 im Nachlass des Anatomen Hermann Stieve aufgefunden. Sie wurden hier am 13. Mai 2019 bestattet.